

Schwerpunkte der Aktivitäten der Südosteuropa-Initiative (SOE)

1 Zielgruppen

Aufgrund der politischen Situation in den Staaten Südosteuropas und der nach wie vor instabilen Zivilgesellschaft vor Ort richten die Programmförderungen des DFJW sich an jene Jugendliche, die sich persönlich und aktiv für den Aufbau von Demokratie und Zivilgesellschaft einsetzen und sich persönlich engagieren möchten. Dazu zählen junge Erwachsene, die sich bereits zivilgesellschaftlich engagieren, Schülerinnen und Schüler, Studierende und junge Auszubildende, junge Berufstätige oder Führungskräfte.

Das DFJW begrüßt die Unterzeichnung des Gründungsvertrags des *Regional Youth Cooperation Office – RYCO* durch die Premierminister der WB-6-Staaten am 4. Juli 2016 in Paris und den institutionellen Aufbau der seither stattgefunden hat. Die Gründung dieser Struktur ein starkes Zeichen für die Völkerverständigung und die Friedenssicherung in Europa. Es handelt sich um ein wichtiges Element der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Region und auf dem gesamten Kontinent. Die Begleitung dieses Prozesses durch das DFJW unterstreicht den Einfluss des Jugendwerks und verdeutlicht die durch die deutsch-französischen Beziehungen gegebene Inspiration.

2 Vorrangige Drittländer

Alle Länder des westlichen Balkans können einbezogen werden: Albanien, Bosnien-Herzegowina, die Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien (EJRM), Kosovo, Montenegro und Serbien. Regionale Kooperationen mit Kroatien und Slowenien und in Zusammenarbeit mit RYCO können ebenfalls eingereicht werden.

3 Themenschwerpunkte

A) Stärkung der Regionalen Kooperation

Die regionale Kooperation und die Frage der Versöhnung sind in Südosteuropa von zentraler Bedeutung. Das DFJW kooperiert mit Partnerorganisationen, die in der Region selbst untereinander vernetzt sind und grenzübergreifend agieren, um zivilgesellschaftliche Strukturen zu stützen und zu stärken. Dieses Ziel verfolgend sollen die Potentiale der sozialen Medien genutzt werden. Wenn thematisch möglich, sollten deshalb insbesondere multilaterale Austauschprogramme des DFJW verstärkt durchgeführt werden (z. B. deutsch-französisch-kosovarisch-serbisch, deutsch-französisch-albanisch-serbisch oder deutsch-französisch-serbisch-kroatisch). In diesem Sinne unterstützt das DFJW ausdrücklich den Aufbau des RYCO als auch das Capacity Building der zukünftigen Verantwortlichen dieser Struktur (Train the Trainer im pädagogischen und didaktischen Bereich, Interkulturelles Lernen, Sprachvermittlung, Projektplanung, Finanzierung und Organisation von Austauschprogrammen). Weiterhin ermutigt das DFJW zu ersten Jugendaustauschprojekten mit den Verantwortlichen und den Partnerorganisationen von RYCO.

B) Stärkung von Demokratie, Menschenrechten und zivilgesellschaftlichem Engagement

Als Themenschwerpunkt sind Austauschprogramme vorgesehen, die sich inhaltlich explizit mit der Stärkung der Demokratie, des rechtsstaatlichen Systems und der Menschenrechte auseinandersetzen. Dazu gehören insbesondere Programme, die die Partizipation und das zivilgesellschaftlich demokratische Engagement der Jugendlichen stärken. Dazu zählen auch Programme, welche die Gleichstellung von Mann und Frau behandeln, Gewaltprävention leisten sowie Projekte zu allgemeinen Grundrechten, als wichtiges Element im gesamtgesellschaftlichen Zusammenleben. Aktuell können vor allem Fragen der Integration, Minderheitenrechte, des interreligiösen Dialogs und der Radikalisierung mit berücksichtigt werden.

2 / 2

C) Berufliche Bildung und unternehmerisches Denken

Die Südosteuropa-Initiative des DFJW führt bereits seit einigen Jahren Austauschprogramme für junge Berufstätige, wie zum Beispiel mit Krankenschwestern, Sozialarbeitern und Automechanikern durch. Dieser Themenschwerpunkt sollte gestärkt werden, denn die Entwicklung von Demokratie und Zivilgesellschaft in Südosteuropa kann nicht losgelöst von arbeitsmarktpolitischen Entwicklungen gesehen werden. Programme zur beruflichen Bildung und zum unternehmerischen Handeln können Jugendlichen eine berufliche Zukunft aufzeigen, die Ihnen erlaubt eine Existenz im eigenen Land aufzubauen und gegen Armut, einer der Gründe für Migration, vorzugehen. Die Sensibilisierung Jugendlicher für Demokratie stellt sich dabei sehr viel einfacher da, wenn sie eine diese eine berufliche Zukunft in ihrer Heimat sehen.

D) Die europäische Idee als Versöhnungsbeispiel und Zukunftsperspektive

Europa sieht sich derzeit mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert, weshalb es umso wichtiger erscheint, den Balkanstaaten, die der Europäischen Union beitreten wollen, den Sinn des Projekts in Erinnerung zu rufen: dessen Beitrag zu Frieden und Verständigung auf dem Kontinent - mit dem wichtigen Aspekt, dass dieser 2018 den hundertsten Jahrestag des Ende des Ersten Weltkriegs begeht-, dessen Bedeutung für die Solidarität und dessen positiven Einfluss auf Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Die Europäische Union ist vor allem für junge Menschen aufgrund ihres Arbeitsmarktangebots und der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft, aber auch in Bezug auf die gewährten Freiheiten, sehr attraktiv. In diesem Sinn sind insbesondere solche Projekte wichtig, die die Idee und die Werte eines gemeinsamen Europas vermitteln, seinen Entstehungsprozess erklären und die Grundlage seiner Arbeit darlegen.

Allgemeinhin sollte das Erlernen und Praktizieren der deutschen und französischen Sprache sowie auch der Multilinguismus dieser Länder besondere Berücksichtigung finden. Dies kann in enger Kooperation und Abstimmung mit deutschen und französischen Mittlerorganisationen stattfinden.